

evangelisch im tal der weiß en erde  
**gemeindebrief**



juni - august 2023



**neue wege** wagen.

**kirche muss  
neues wagen**

Warum Kirche neue Wege in der DNA hat.

Seite 3

**wirtshaus-  
gottesdienst**

„Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt ...“

Seite 5

**gemeinsam ins  
kaolinwerk**

„Einblick“ ins AKW-quarzwerk Hirschau

Seite 11



liebe **leserinnen**,  
liebe leser,

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Irgendwie merken Sie bestimmt, dass heute hier Redewendungen auftauchen. Die Urlaubszeit steht an und vielleicht machen Sie sich auf den Weg - zu anderen Erfahrungen und Eindrücken.

In diesem Gemeindebrief geht es um Wege. Genauer gesagt, um neue Wege. Ich habe überlegt und glaube: Kirche gibt es nicht, ohne das Wagnis immer wieder Neues zu versuchen (S. 3). Und manchmal tut es auch gut, andere Pfade auszuprobieren. Fritz Dietl aus Ehenfeld ist neue Wege gegangen. Einen spirituellen Weg. Welche Erfahrungen er auf dem **Jakobsweg** gemacht hat, schildert er uns (S. 24).

Nicht nur, dass wir in Überschriften alles klein schreiben, um ein einheitliches Design zu etablieren, auch wir als Kirchengemeinde versuchen andere Wege zu beschreiten. **Baulich** ändert sich einiges (S. 10,14 und 16). Auch bieten wir tolle Veranstaltungen an, die Sie - wenn Sie mögen - an ganz andere Orte führen. Ins Hotel Haas zum Gottesdienst (S. 5), in unseren Garten zum **Sommerfest** (S. 15), oder ganz tief hinein in das Tal der weißen Erde (S. 11)

Auch Wege für die Zukunft wollen geplant sein. **Es wird sich viel verändern, aber zum Guten**, wie wir glauben (S. 18).

Das Team und ich wünschen Ihnen schöne Momente und vielleicht kreuzen sich unsere Wege in den kommenden Monaten. Bleiben Sie behütet auf Ihrem Weg durch den Sommer.

Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

**INHALT**

EDITORIAL .....	2
NEUE WEGE WAGEN .....	3
WIRTSCHAUSGOTTESDIENST .....	5
SOMMERPREDIGTEN .....	6
MARKTPLATZFESTGOTTESDIENST .....	7
KIRCHENTAG 2023 .....	8
NEUER LANDESBISCHOF .....	9
ORGELSANIERUNG .....	10
„EINBLICK“ AKW .....	11
GOTTESDIENSTE .....	12
KIRCHE UND KUNST .....	14
BESONDERES VOR ORT .....	15
NACHGEFRAGT .....	16
GEMEINDEENTWICKLUNG .....	18
TERMINE .....	19
GRUPPEN UND KREISE .....	20
KONTAKT .....	21
AN(GE)DACHT .....	22
BEKANNTMACHUNGEN .....	23
INTERVIEW - NEUE WEGE GEWAGT .....	24

## Kirche muss **neue Wege wagen.** weil sie es schon immer getan hat.



Ich bin ehrlich: Auf Untergangsstimmung habe ich keine Lust. Auch, wenn die, wenn es um Kirche geht, gerne angestimmt wird.

Natürlich werden die Mitglieder weniger. Alle Christinnen und Christen in Deutschland zusammen sind erstmals weniger als 50 % der Gesamtbevölkerung. Und was tut Kirche? Sie macht genau das, was sie schon immer gemacht hat: neue Wege gehen.

### **gott tut es ...**

Die Bibel ist voll von Erzählungen über

Gott, der immer neue Wege sucht, um den Menschen zu erreichen. Er ist nicht nur der Vater über uns. Er wird zum Mensch mit uns und unter uns und kommt als Geist in uns.

### **warum neues in der DNA liegt**

Angefangen hat Kirche als eine kleine jüdische Sekte. Wenige Jüdinnen und Juden, die wir heute Jünger Jesu nennen und die für sich erkannt haben, dass dieser Mann der Messias ist, durch den Gott selbst zu ihnen spricht und erfahrbar wird.

Sie sind andere Überzeugungswege gegangen. Und dass aus dieser kleinen Gruppierung einst eine weltweite Gemeinschaft werden wird, ist Men-

schen zu verdanken wie Paulus. Er ist fast durch die ganze damals bekannte Welt gereist. Von Jerusalem über Korinth und Ephesus bis nach Rom.

Indem dann das Christentum viel Bewährtes losgelassen hat, konnten auch Menschen, die keine Juden waren, Christin oder Christ werden. Man hat Neues gewagt und Nein gesagt zur Beschneidung und dem jüdischen Glauben als Voraussetzung, auch wenn das Judentum uns heute verbunden ist wie keine andere Religion und wir uns selbst ohne nicht verstehen würden.

### auch heute muss kirche neue wege gehen ...

Warum? Weil Gott selbst sowie Paulus und die vielen anderen eines gemacht haben, was heute besser gelingen muss: Kirche für andere sein. Beziehungen, Begegnungen, Zuwendung. Da sein, wo das Leben ist. Kirche war immer dort, wo Menschen ihren Lebensmittelpunkt hatten. Vielleicht ist das eine Erkenntnis. Kirche ist nicht im

Gebäude und nicht das Gebäude. Es ist gelebter Glaube.

Weitergabe der Zuversicht und Vertrauen auf Gott - das ist Kirche.

### ... und sie tut es.

Statt im Gebäude Kirche, ist Pfarrer Phillip Ross mit einer Ape unterwegs. Er hat alles dabei, was es zum Feiern von Gottesdienst braucht. Pfarrer Hannes Schott feiert Abendmahl im Reisebus. Und das lesbische Pfarrerehepaar Ellen und Steffi Rathke digital. Auf ihrem Kanal anders.AMEN erreichen sie nicht selten bis zu 100.000 Menschen.

Kirche erreicht Menschen und hat eine wunderbare Botschaft. Nur die Wege, sie dorthin zu bringen, wo sie gut tut, werden vielleicht gerade jetzt (wieder) andere, neue werden müssen.

ZDF 37 Grad hat die vier oben genannten Personen begleitet. Schauen Sie doch mal rein.

*Stefan Fischer*





## erster wirtshausgottesdienst in schnaittenbach - mit abendmahl und abendessen.



Gottesdienst in der Wirtsstube, im Schnaittenbacher Hotel Haas. Das ist etwas Neues. Stammtisch mit Gott.

Auch, wenn wir keine Kirche mehr in Schnaittenbach haben, soll das kein Hindernis sein, Gottesdienst zu feiern. Familie Haas und wir freuen uns auf einen Gottesdienst in der Gaststube zum Thema Essen und auch

mit „Abendmahl.“ Natürlich kann man dann auch Abendessen. Gerhard Haas hat die Glocke der verkauften Kirche gerettet und zuhause aufgehängt. Sie wird zum Gottesdienst wieder läuten. Und danach: Im Hotelgasthaus sollte alles für ein gemütliches Beisammensein vorhanden sein.

**Hotel Gasthaus Haas**  
**Hauptstraße 20**  
**92253 Schnaittenbach**  
**15. Juli 2023 - 18 Uhr**





# amberger sommerpredigten 2023

thema aufbruch.

Immer wieder treibt das Leben zu Aufbrüchen.

Im Frühjahr bricht saftiges Grün neu auf. Im vergangenen Jahr waren viele Menschen gezwungen aus der Ukraine aufzubrechen und ihre Heimat zu verlassen. Manche Aufbrüche sind voller Hoffnung und Sehnsucht, andere erzwungen und schmerzhaft.

Heuer beschäftigen sich die Sommerpredigten mit verschiedenen Auf-

brüchen. Pfarrerin Theresa Amberg, Pfarrer Heinrich Arweck, Pfarrer Stefan Fischer und Pfarrerin Dr. Rebecca Scherf werden aufbrechen und die Kanzeln der Region erklimmen. Wenn Sie mögen, reisen Sie doch mit in die verschiedenen Kirchen.

Alle Infos finden Sie unter dem folgenden QR-Code:



	Auferstehungskirche Amberg	Erlöserkirche Amberg	Gustav-Adolf- Gedächtniskirche Hirschau	Paulanergemeinde Amberg
18.06.	9:00 Fischer	9:30 Dr. Scherf	10:30 Fischer	
25.06.				9:30 Amberg
2.7.	9:00 Dr. Scherf	9:30 Fischer	10:30 Dr. Scherf	
9.7.	10:30 Arweck		9:00 Arweck	9:30 Fischer
16.7.		9:30 Amberg		9:30 Dr. Scherf
30.7.	9:00 Amberg		10:30 Amberg	9:30 Arweck
6.8.		9:30 Arweck		

# gottesdienst zum **marktplatzfest**

auch heuer wieder gemeinsam.



Am 13. August um 10:30 Uhr ist der Gottesdienst am Marktplatz. Gemeinsam, statt gleichzeitig in zwei Kirchen.

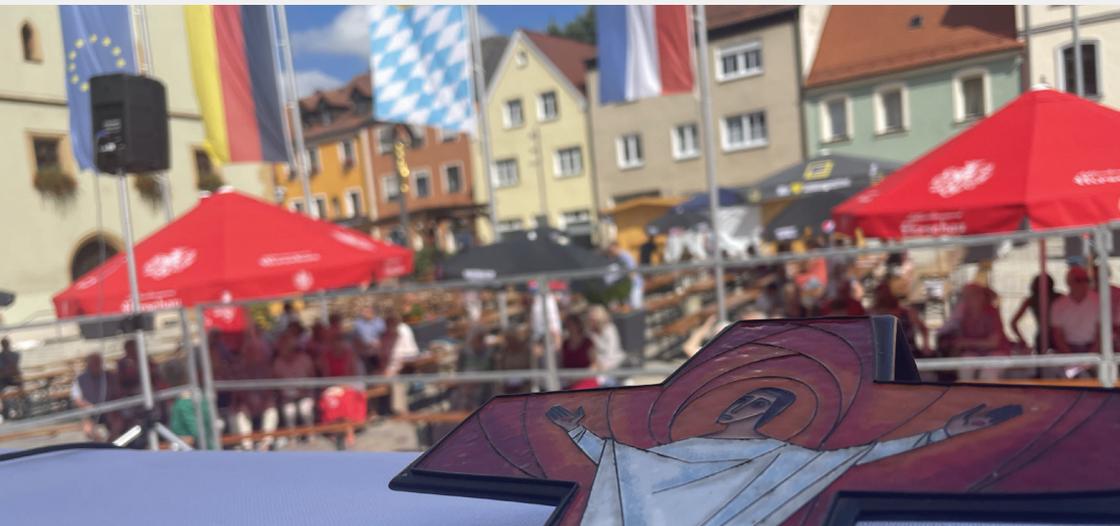
Es hat sich bewährt und Bewährtes sollte man weiterlaufen lassen, so die einhellige Meinung.

2022 fand erstmals der Marktplatzgottesdienst gemeinsam statt. Diakon

Sellmeyer und Pfarrer Fischer hielten den sommerlichen Gottesdienst auf der Marktplatzbühne anlässlich des Jubiläums des Hirschauer Musikzugs. Wir hoffen wieder auf schönstes Sommerwetter. Für die Verpflegung im Anschluss ist bestens gesorgt.

Der Musikzug Hirschau sorgt für Klangerlebnisse und passende Musik.

**13. August 2023 - 10:30 Uhr**  
**Marktplatz Hirschau**



# unsere angebote zum kirchentag

nürnberg hautnah miterleben.



Ganz nah - ist heuer der Kirchentag. In Nürnberg findet das große Glaubenstreffen statt. Dazu haben wir zwei Angebote.

Vom 7. - 11. Juni findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Deswegen wird es am Sonntag, den 11. Juni keinen Gottesdienst vor Ort geben.

Die Region plant eine Fahrt zum Abschlussgottesdienst für einen minimalen Unkostenbeitrag. Das Evangelische Bildungswerk Oberpfalz bietet ebenfalls eine Möglichkeit der Teilnahme an.

## 08.06. tagesfahrt zum kirchentag

Das Programm wird am 22.05. um 19 Uhr im Gemeindehaus vorgestellt. Abfahrt in Weiden, Hirschau, Amberg. Fahrt 7 - 23 Uhr. Kosten 55 €



Nähere Infos und Anmeldung:  
Tel: 09621/-496260  
ebw.oberpfalz@elkb.de

## 11.06. abschlussgottesdienst fahrt

Abfahrt Erlöserkirche Amberg (Philipp-Melanchthon-Str.): 7:15 Uhr  
Abfahrt Schießstätteweg: 7:30 Uhr  
Rückfahrt Nürnberg HBF: 13:00 Uhr  
Kosten: 5 € pro Person  
Anmeldung: Tel. 09621-82173  
pfarramt.erloeser.am@elkb.de

**JETZT ist die ZEIT**

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)



## christian kopp wird neuer landesbischof und nachfolger von heinrich bedford-strohm.



„Was macht mich aus? Ich liebe es Fahrrad zu fahren. Bewegung ist für mich eine große Glücksquelle: Laufen, Skifahren, Tanzen, Schwimmen, Bergsteigen.“

Von Anfang an – schon als Kleinkind – bin ich neugierig und interessiert – am schönen Leben. Ich liebe Musik und das Theater, Lesen und Schafkopfspielen. Ich koche leidenschaftlich und esse genauso gerne. Ich bin jeden Tag dankbar – für mein Leben, für die Menschen meines Lebens, für die viele Liebe, für meinen tollen Beruf.“

So beschreibt sich der frisch gewählte Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern selbst. Er war zuvor Dekan in Nürnberg und u. a. Dorfpfarrer, Hochschulseelsorger und Projektleiter einer landeskirchlichen Kommunikationsinitiative. Dass er außerdem Wurzeln und Verwandte in der Oberpfalz hat, sei hier nur beiläufig betont.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Segen für die Aufgaben und die Veränderung! Eines möchten wir Ihnen aber sagen, falls Sie das lesen: In Ihrer Biografie fehlt ein offizieller Besuch in Hirschau.



## orgelsanierung im herbst

optimierung und reinigung sind geplant.



Sie sieht auf dem Bild besser aus, als es um sie steht. Hirschaus zweite Orgel bekommt eine Generalüberholung, Reinigung und Erweiterung.

Wann genau die Arbeiten starten, steht noch nicht fest. Jedenfalls wird es heuer im Herbst einige Gottesdienste ohne Orgel geben. In den gut 30 Jahren hat sich im Instrument viel Schmutz angesammelt und einige Verschleißteile müssen getauscht werden. Dazu sollen die Pfeifen neu intoniert werden. Sie klingt oft unerträglich schrill. Das Klangbild soll etwas runder und tragfähiger werden,

die Grundstimmen voluminöser und kräftiger. Durch die Verlegung des Motors außerhalb der Orgel wird im Gehäuseinneren Platz frei für eine Optimierung der Disposition. Hierbei würde das spitz klingende Oktävlein 1' durch das dezent und weich klingende Dolce 4' ersetzt. Dazu wird ein Zimbelstern verbaut.

Die Kosten von etwa 15.000€ werden weitgehend von unserem Gemeindeglied und Förderer Klaus Conrad getragen. Vielen Dank! Zum Jahresende wird es dann das erste Konzert mit neuem Klag geben. Damit bleibt auch weiterhin unsere Kirche Hirschaus schönste Konzertkirche mit einer besonderen Orgel. Lust, das Instrument spielen zu lernen? Gerne im Pfarramt melden!

# einblick ins tal der weißen erde

wie sand am meer, äh, in hirschau.



Einblick in Dinge, in die man sonst selten Einblick bekommt und versuchen, Lebenswirklichkeit und Theologie zusammen zu bringen. Für Klein und Groß.

Alexander Heiß, der Geschäftsführer der Quarzwerke Hirschau (früher Amberger Kaolinwerke) und sein Team geben uns einen Einblick in das Tal der weißen Erde bei einer Betriebsbesich-

tigung des örtlichen Tagebaus. Dazu wird Pfarrer Fischer ein paar Gedanken zum Sand aus biblischer Sicht verraten und sicher wird genügend weißes Gold für eine kleine Sandburg da sein.

**Anmeldung bis 22.6.:**  
**Ev. Bildungswerk Oberpfalz**

Tel.: 09621/496260

[ebw.oberpfalz@elkb.de](mailto:ebw.oberpfalz@elkb.de)

**Donnerstag 29. Juni 2023 18 Uhr**

Treffpunkt: Haupteinfahrt Amberger Kaolinwerke (Parken auch an der Ev. Kirche möglich - 10 min Fußweg)





# gottesdienste juni bis august 2023

	gustav-adolf-gedächtniskirche hirschau	auferstehungskirche amberg-ammersricht
<b>juni</b>		
<b>04.</b> Sonntag Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	9:00 Uhr Gottesdienst
<b>11.</b> Sonntag 1. So. n. Trinitatis	Busfahrt nach Nürnberg Abschlussgottesdienst Kirchentag (siehe S. 8)	
<b>18.</b> Sonntag 2. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <b>Sommerpredigt</b> (Pfr. Fischer)	9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <b>Sommerpredigt</b> (Pfr. Fischer)
<b>25.</b> Sonntag 3. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst <b>Verabschiedung Dr. Sperber</b> (Referentin Evangelisches BildungswerkeOberpfalz)	10:30 Uhr Gemeinde- fest mit „SwingChor“
<b>juli</b>		
<b>02.</b> Sonntag 4. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <b>Sommerpredigt</b> (Pfrin. Scherf)	9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <b>Sommerpredigt</b> (Pfrin. Scherf)
<b>09.</b> Sonntag 5. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Gottesdienst <b>Sommerpredigt</b> (Pfr. Arweck)	10:30 Gottesdienst <b>Sommerpredigt</b> (Pfr. Arweck)
<b>15.</b> Samstag	18:00 Uhr <b>Wirtshausgottesdienst</b> Hotel Haas in Schnaittenbach (siehe S. 5)	
<b>16.</b> Sonntag 6. So. n. Trinitatis	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Gottesdienst

	gustav-adolf-gedächtniskirche hirschau	auferstehungskirche amberg-ammersricht
22. Samstag	14:00 Uhr Gottesdienst zum <b>Gemeindefest</b>	
23. Sonntag 7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst 150 Jahre Feuerwehr <b>(Schnaittenbach kath. Kirche)</b>	10:30 Uhr Gottesdienst
30. Sonntag 8. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst <b>Sommerpredigt</b> (Pfrin. Amberg)	9:00 Uhr Gottesdienst <b>Sommerpredigt</b> (Pfrin. Amberg)

## august

06. Sonntag 9. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
13. Sonntag 10. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Marktplatzfest <b>(Marktplatz Hirschau)</b>	9:00 Uhr Gottesdienst
20. Sonntag 11. So. n. Trinitatis	9:00 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst
27. Sonntag 12. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	9:00 Uhr Gottesdienst



Alle Termine und Veranstaltungen, Adressen und aktuelle Infos der Kirchengemeinde.

## glas - herkunft und hoffnung

Überall in der Kirche finden sich seit der Sanierung kleine Glaselemente. Glas ist eines der Produkte, die mit der weißen Erde der Region hergestellt werden. Auch das neugegestaltete Vortragekreuz ist um eine Glaskugel herumgebaut. Durch sie scheint das Licht, was das Kreuz als Symbol des Sterbens zum Hoffnungszeichen macht. Gehalten wird die Glaskugel von acht Schrauben. Acht ist die biblische Zahl, die für den Neuanfang steht.

Diese Symbolik erinnert an die Herkunft und Wurzeln von Glaube und Kirche. Bund und Neuanfang verweisen aus christlicher Sicht auf die Auferstehung und den neuen Bund, den Neuanfang, den Christus durch seine Auferstehung schenkt. Damit ist es auch ein Symbol für Hoffnung.

Mit dieser Botschaft voran wird hier in Feste hineingegangen und sie wird vorangestellt, wenn Menschen zu Grabe getragen werden: Christus ist auferstanden!

vortragekreuz  
silberschmiede tischner  
neustadt a.d. waldnaab, 2023



## flyer für kirche infos hybrid

Kirchenführer gehören zu einer Kirche, aber: Große Hefte will niemand lesen aber man möchte Informationen, die nicht nur Zahlen und Fakten liefern, die man wieder schnell vergisst.

Daher haben wir etwas gebastelt. In unserer Kirche liegen kleine hybride Flyer mit QR-Codes auf. Darauf enthalten sind ganz kurze Texte, die nicht nur etwas zur Geschichte des Raumes sagen, sondern was der Raum zu erzählen hat. Auch, wie die Orgel klingt, ist zu hören.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer bei. Vielleicht haben Sie ja Lust, sich im Sommer auf den Weg in die evangelische Kirche zu machen?



## konfirmation neues format



Wir gratulieren (v.l.n.r.) Tim Knorr, Léon Dolge und Jonathan Kern aus Hirschau zur Konfirmation und wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg. Vielleicht kann der Segen ein Leitpfosten im Leben sein - eine Erinnerung: Gott geht auf dem Weg durch das Leben mit.

Der neue Konfirkurs startet am Freitag, den **21. Juli um 19 Uhr** mit einem ersten Treffen von Eltern und Konfis im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Amberg (Dollackerstraße). Wir haben alle Amberger und Hirschauer gemeinsam angeschrieben und 4 Gruppen zur Auswahl gestellt mit unterschiedlichen Terminen und Leitungen. Dadurch wollen wir die Flexibilität erhöhen und ein breiteres Angebot schaffen.

## nachgefragt - sparen und renovieren

„wie passt das denn zusammen, herr pfarrer?“



Einerseits große Sparmaßnahmen, Sammelaktionen und Stundenkürzungen bei Mitarbeitenden. Andererseits viele Renovierungen. Wir haben nachgefragt.

„Kirche ist reich“, stimmt das?

**Fischer:** Jetzt muss ich lachen. Also das stimmt: Kirche ist reich an Menschen mit Fähigkeiten und Talenten, wenn ich an unsere Ehrenamtlichen denke, die selbst Noten bearbeiten, dass der Chor sie singen kann, oder an das Organisationstalent von unseren Kirchenvorstehenden, wenn ich an das Jubiläum zurückdenke. Die Menschen sind der Schatz der Kirche. Und steinreich sind wir auch: reich an renovierungsbedürftigen Gebäuden.

Und wir werden erleben, dass in den nächsten Jahren ganz viele Gemeindeglieder, Pfarrhäuser und auch Kirchen aufgegeben werden müssen. Denn finanziell wird es immer enger, das merke ich auch hier. Zum Beispiel am laufenden Haushalt. Der ist seit einigen Jahren defizitär. Sprich: Wir geben mehr aus, als wir einnehmen und an Kirchensteuern zugeteilt bekommen - und das kann eigentlich nicht

sein. Daher haben wir schon einige Veränderungen angestoßen. Gemeindebrieve werden bei einer anderen Druckerei bestellt, der Pfarrer macht im Büro mehr selbst, und ja, wir haben auch Personalstunden reduziert. Wir können nicht auf Dauer mehr ausgeben, als wir einnehmen.

Das passiert doch gerade: Kirche, Orgel und auch noch die Gemeindehausküche. Das widerspricht sich doch?

**Fischer:** Ja, wir sind derzeit dabei die Gebäude, die wir auch in Zukunft halten wollen - unsere Kirche und das Gemeindehaus - Substanz erhaltend zu sanieren. Das ist auch dringend nötig. Und möglich nur, weil viele, auch große Einzelspenden genau dafür eingehen. Und wir machen das nicht unreflektiert.

Bleiben wir beim Gemeindehaus: Pro 100 Gemeindeglieder werden künftig etwa 5 qm zu 30% bei Sanierungen bezuschusst. Da kann man sich ausrechnen, was uns als 750 Kopf-Gemeinde zusteht. Wenn wir das Haus auf längere Zeit halten wollen, müssen wir die Kosten dazu selbst aufbringen oder verkaufen und andere Räume finden. Das ist nach vorne gedacht und Investition für die Leute vor Ort, damit Gemeinschaft und Glaube Raum hat.



**gemeindehausküche**  
verbreiterung, ersatzanschaffung.

In den vergangenen 5 Jahren haben wir die Fassade des Gemeindehauses wieder frisch gemacht und vor allem die Holzteile gestrichen. Es geht dabei ja nicht um Luxussanierungen sondern Instandsetzungen. In Eigenleistung ist viel im Innenraum gemacht worden. Der große Saal ist fertig: hell und freundlich. Jetzt steht noch die Küche an. Dort sind alle Elektrogeräte defekt und Fronten schließen nach 30 Jahren nicht mehr. Die Küche ist Grundlage für ein funktionierendes Gemeindeleben von Gruppen und Kreisen für Feiern und Zusammenkünften geselliger Art, die ja Kirche auch ausmachen.

Was man nicht mehr renovieren kann, wird verkauft. Das wollen Sie damit verhindern?

**Fischer:** Auf das Gemeindhaus bezo-

gen: Definitiv ja. Und so es wird so als Mietobjekt interessanter, was ja wiederum dem Haushalt nutzt. Auch haben wir bereits einen Interessenten, der das Haus langfristig nutzen will. Konkreter kann ich derzeit noch nicht werden.

**Kurz, was ist das konkrete Ziel mit all den Maßnahmen?**

**Fischer:** Zukunft für diese Gemeinde und ein aktives Gemeindeleben zu sichern. Schlicht und einfach.

Einerseits durch die schwarze Null im Haushalt. Andererseits durch Erhalt. Wir brauchen Kirche und Gemeindehaus vor Ort hier und nicht nur in Amberg kilometerweit entfernt. Dank vieler Spendenden ist das glücklicherweise jetzt möglich.

Sparen und Investieren widerspricht sich für mich nicht.



## kirchenvorstände bauen weg in zukunft eine pfarrei. ein pfarramt. ein kirchenvorstand.



Die Zusammen-  
arbeit der beiden  
Nachbargemeinden  
geht voran. Weil  
es die Kirchenvor-  
stehenden wollen.  
Große Anerkennung  
gab es für Manfred  
Hellbachs Vorstoß.

Er hatte für die gemeinsame Sitzung  
der beiden Leitungsgremien der Ge-  
meinden Auferstehung und Hirschau,  
in der Zusammenarbeit konkret wer-  
den sollte, spontan einen Kooperati-  
onsvertrag vorgelegt. Am Ende stand

eine gemeinsam getragene Vereinba-  
rung, die nun zur Überprüfung an die  
Verwaltung gegeben werden kann.

Das Miteinander zeigt: Kirchturm-  
denken liegt uns fern. Wir sind keine  
Pfarrerkirche, die von oben nach un-  
ten diktiert, sondern gemeinsam auf  
dem Weg. **Geplant ist eine Pfarrei  
Ammersricht-Hirschau mit Sitz in  
Hirschau** zu bilden und einen gemein-  
samen Kirchenvorstand ab 2024, mit  
jeweils getrennten Wahlbezirken.  
Auch die Büros sollen zusammenge-  
bunden werden.

Wir wagen hier ganz neue Wege!



## spielegruppe startet jetzt geht es los.

Wegen Krankheit starten wir jetzt erst durch, dafür aber richtig. Wir bauen ein Kirchenfenster - nein keine Arbeit.

Gerade nach Corona ist Kontakt etwas, was Menschen fehlt. Wie kommt man besser ins Gespräch als analog.

Dominik Mußemann und Florian Bast haben sich etwas überlegt: Wir spielen das Spiel „Sagrada“ im Turniermodus, um den besten Baumeister von Kirchenfenstern zu krönen. Eine echte Krone haben wir auch und ein kleines Gewinnergeschenk wartet auch.

Egal wie alt: jede und jeder ist willkommen. Ungezwungen, und ohne Regelmäßigkeit. Die noch folgenden Termine werden bekannt gegeben.

Das erste Treffen der Brettspielegruppe ist also **am 01.07.2023 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus.** Wir freuen uns auf viele Mitspieler.

## gemeindefest 22.07. das erste nach corona.

Heuer wird es wieder ein Gemeindefest geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, nachmittags wird es eine kleine Kirchenführung geben und verschiedene Programmpunkte.

Unter anderem Musikbeiträge und Brettspiele, sowie eine ganz andere Kirchenführung.

**Beginn ist um 14 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche.



## programm

für Essen und Trinken aller Art ist bestesns gesorgt.

14 Uhr Gottesdienst

17 Uhr „andere“ Kirchenführung  
Lassen wir die Kirche erzählen.



## gruppen & kreise & termine



### dacapo

Kann ohne Muss. Singen macht Dir Freude und Du brauchst ein Hobby? Proben dann, wenn es in Deinen Terminkalender passt - flexibel, einmal wöchentlich. Fetziges und modernes Liedgut - mehrstimmig. Dann bist Du hier richtig.

Leitung: Friederike Seidel-Kohl

Infos: Tel. 0172/6906673



### seniorenkreis

Geselliges Beisammensein. Humor und Lebensfreude. Kaffee und Kuchen. Ausflüge, aber auch Wissenserweiterung: Vorträge und Diskussionen.

Termin: 26. Juni 2023, 16:00 Uhr

Leitung: Ingrid Schlosser, Gabriele Heuberger

Infos: Tel. 09622/1225



### einblick

Klein und Groß machen Ausflüge zu besonderen Orten und gewinnen neue Einblicke. Anmeldung jeweils erbeten

Termine werden auf der homepage bekannt gegeben.

Leitung: Pfarrer Stefan Fischer, Bildungswerk Oberpfalz

Infos & Anmeldung: stefan.reinhold.fischer@elkb.de



### spielekreis

Im Juli geht es los. Mensch-Ärger-Dich-Nicht und Monopoly haben wir, aber auch viele andere, die Du noch nicht kennst.

Termine: 01.07.2023, 19:00 Uhr

Leitung: Dominik Mußemann, Florian Bast

Infos: Pfarramt



### ökumenischer trauertreff

Verlust tut weh. Reden kann gut tun. Am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im kath. Pfarrheim.

Leitung: Roswitha Wendl

Infos: Kath. Pfarramt 09622/2331



# kontakt & beratung



Martin-Luther-Str. 11S  
92242 Hirschau  
Tel. 09622 71462  
Fax. 09622 71463  
Pfarramt.Hirschau@elkb.de  
www.hirschau-evangelisch.de  
@HirschauEvangelisch

## pfarrer

Stefan R. Fischer  
Freier Tag: Montag  
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

## öffnungszeiten

Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr  
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

## vertrauensmann

Ulrich Gerlach  
Tel. 09622 718673

## spendenkonto

DE22 5206 0410 0201 6079 01  
bitte als Zweck „KHHirschau“ angeben  
Bis 300 € gilt der Überweisungsbeleg als Zuwendungsbestätigung



## bezirksstelle

Arbeitslosenberatung,  
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,  
Migrationsberatung,  
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel. 09661/ 87770-200  
Fax 09661/ 87770-250  
info@diakoniesuro.de

## sozialpsychiatrisches zentrum amberg

Gerontopsychiatrische  
Fachberatung,  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Paulanergasse 18  
92224 Amberg  
Tel. 09621/ 3724-0



## telefonseelsorge

Immer ein offenes Ohr.  
0800/1110111 (kostenlos)

## wer glaubt, ist **nicht allein** - nicht im leben und nicht im sterben

Umwege, Abwege, steinige Wege.  
Es gibt viele Arten von Wegen.  
Nicht nur im Straßenbau.

Man vergleicht das Leben oft gerne mit einer Wegstrecke. Sie hat einen Anfang und ein Ende und zwischen- drin gibt es viele Abbiegungen, an denen entschieden werden muss - oder an denen andere entscheiden - wohin der Weg weiterführt. Die einen planen akribisch wie der Lebensweg sein soll, sind dann vielleicht enttäuscht, wenn Dinge anders laufen als geplant. Andere planen bewusst nicht und schlen- dern dahin, was da auf sie zukommen mag. Vielleicht ist gerade die Kom- bination aus beidem gut. Ein grobes Ziel und doch Wertschätzung für den Moment, den man nicht zurückholen kann, weil der Weg ja weiterführt.

Dazu Weggefährten, Menschen, die meinen Lebensweg kreuzen, über die ich mich freue oder die mir den Weg schwer machen. Dann wieder die Er- fahrung, dass sich Wege auch trennen können. Es gibt bequeme Wege und steile Wegstrecken. Irrwege gibt es natürlich auch, wenn Menschen sich verrennen. Manche dieser guten Weg- gefährten tauchen nur kurz auf und dann trennen sich die Wege wieder.

Wenn das Leben ein Weg ist, dann fra- ge ich mich, wohin er mich führt. Was das Ziel ist?

Vielleicht ist es der Weg schon. Je- der neue Tag, jede Erfahrung, die mir gut tut. Auch Neues, vor dem ich viel- leicht Angst habe, ist etwas, was mir geschenkt wird, es erleben und durch- schreiten zu dürfen. Daran zu wach- sen oder es zu genießen.

Jesus sagt, „Ich bin der Weg, die Wahr- heit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich!“

Es ist die Vorstellung von Christen seit Anbeginn, dass es einen Gott gibt, der Anfang und Ende ist und mitgeht. Sich mitfreut, bei harten Wegen Kraft gibt und mitgeht. Und Vertrauen gibt: Egal welche Wege mein Leben mich führt. Es sind Gottes-Wege mit mir, wenn Je- sus der Weg ist. Auch bei Um-, Irr- und Abwegen oder Stillstand. Wenn er der Weg ist, dann ist er es, der mich trägt und meinem Fuß Halt gibt und mich an ein Ziel bringt, das am Ende des Le- benswegs steht.

„Und was, wenn es Gott doch nicht geben würde?

Dann hätte ich mit einer sehr an- genehmen Vorstellung meinen Le- bensweg gemeistert.“

Susanne Niemeyer



## freud und leid aus dem gemeindeleben



taufen



bestattungen

## impressum

evang.-luth. kirchengemeinde hirschau  
redaktion: pfarrer stefan r. fischer (v.i.s.d.p.),  
doris hüttner  
anschrift der redaktion:  
martin-luther-str. 11, 92242 hirschau  
tel. 09622 71462  
www.hirschau-evangelisch.de  
pfarramt.hirschau@elkb.de

layout: stefan fischer, doris hüttner  
Bildnachweis: Privat/pixabay.com/  
Pfarramt  
grafik kasualien s. 23 : lindenber

druck: www.gemeindebriefdruckerei.de  
auflage: 700 exemplare  
redaktionsschluss: 28. Juli 2023



## neue wege gewagt

fritz dietl war auf dem jakobsweg unterwegs.



Auf den Weg gemacht. Auf den Jakobsweg. Was das mit ihm gemacht hat, darüber haben wir mit dem Ehenfelder Fritz Dietl gesprochen.

### „Einfach mal weg - über 800 km. Da stellt man sich eine Frage: Warum?“

Es war einer meiner Träume, den ich mir erfüllt habe. Ich sehe den Jakobsweg nicht als Weg-gehen, sondern als Los-gehen. Ich durfte wunderbare Menschen treffen, sehr schöne Landschaften sehen und auch mich noch besser kennenlernen. Ich glaube auch, dass die wenigsten Menschen aus Glaubensgründen gehen. Viele wollen über ihr Leben nachdenken. Schicksalsschläge verarbeiten oder einfach dieses Event erleben.

### Ist Santiago das Ziel oder bereits der Weg (der „Camino“) selbst schon?

Die bereichernsten Erlebnisse waren die vielen Begegnungen und Gespräche mit Menschen jeden Alters und aus den verschiedensten Ländern. Auch hatte ich vorher und nachher nie so viel Zeit zum Nachdenken. Man brauchte den ganzen Tag ja nur gehen.

### Was möchten Sie den Leser\*innen weitergeben?

Gehen sie einfach los. Gehen sie auf andere Menschen zu. Menschen sind immer ein Geschenk und eine Bereicherung für das eigene Leben.

Hier noch einige Gedanken, die ich zum Schluss in mein Tagebuch geschrieben habe:

Der Camino: Jeden Tag andere Wege, Landschaften, Orte und Menschen.

Jeden Tag andere Probleme mit dem eigenen Körper, besonders den Füßen.

Der Camino: Ein einmaliges Erlebnis, danke, dass ich ihn machen durfte.